

*Kirche und Katholizismus seit 1945* (Hrsg. v. Erwin Gatz), Bd. 1: Mittel-, West- und Nordeuropa. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh 1998. 368 S. ISBN 3-506-7440-7.

Mit dem auf knapp bemessenem Raum vorzustellenden Werk beginnt unter der Federführung des unermüdlichen Herausgebers Erwin Gatz eine neue auf vier Bände angelegte Reihe. Der Wandel, den die katholische Kirche als Institution und der Katholizismus als gesellschaftliche Kraft seit dem Zweiten Weltkrieg erfahren haben und der für Einzelbereiche bereits aufgezeigt ist, soll »faktenreich und zuverlässig« (5) bis in die Gegenwart in einer Gesamtschau dargestellt werden.

Durch den zusammenfassenden Rückblick wird der Boden bereitet für das Verständnis des Zustands von katholischer Kirche und Katholizismus am Beginn des dritten Jahrtausends und der Blick geweitet für das anstehende Zusammenwachsen Europas, in dem beide in vielfältiger Gestalt weiter be-

stehen werden. Ob als Bilanz des ersten Bandes festgehalten werden kann: »Die katholische Kirche ist in zumindest zwei ›ganz und gar unverträgliche Mentalitäten‹ gespalten« (FAZ, 05.06.2000, Nr. 129, S. 11), muss nach der Lektüre bezweifelt werden. Die großen Entwicklungslinien, oft gleichlaufend und gleichwirkend, jedoch mit national bedingten Variationen, werden von den Autoren in den (bei aller Gesamtkonzeption unterschiedlich gestalteten) Länderbeiträgen mit ihrem je eigenen Profil aufgezeigt.

Der *erste* Band behandelt das deutschsprachige Mitteleuropa (Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Schweiz), Frankreich und Monaco, die Benelux-Länder (Belgien, Luxemburg, Niederlande) und die skandinavischen Länder (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden); die alphabetische Reihung der Beiträge umgeht die in der zuvor genannten Gruppierung (6) eventuell enthaltenen Probleme. Der Bericht über *Deutschland* (53–131) ist, entgegen der gewählten (als nicht gelungen zu bezeichnenden) Gliederung in fünf Teile, letztlich nur dreigeteilt: Alte Bundesrepublik [Teil 1–3: E. Gatz], DDR [Teil 4: J. Pilvousek], Vereinigtes Deutschland [Teil 5: E. Gatz]. In 40 Abschnitten werden, oft weit in die Zeit vor 1945 ausholend und zum Teil einander überschneidend (vgl. z.B. Nr. 8 Laienarbeit; Nr. 9 ZdK, Nr. 13 Verbände), die Entwicklungen in Streiflichtern nachgezeichnet.

Insgesamt ist die Zusammenschau gelungen. Da sieht man darüber hinweg, wenn Einzelauskünfte nicht ganz zuverlässig sind (vgl. z.B. Kanonische Visitatoren für die heimatvertriebenen Kleriker und Laien aus Branitz und Glatz wurden erst 1962 eingesetzt, der Apostolische Visitator für Danzig erst 1964 bestellt [64]; an ihrer Stellung wurde bei der Neuregelung 1972 nichts geändert [104]). Mit Interesse erwartet man die folgenden Bände über Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa (II, erschienen 1999), Südeuropa (III) und Großbritannien, Irland, Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika (IV).

*Heribert Schmitz*